

## Ausschuss „Aus und Fortbildung“

Der Ausschuss „Aus- und Fortbildung“ tagte im Berichtszeitraum von April 2019 bis heute drei Mal. Der Ausschuss wird von dem Vorsitzenden, Herrn Dipl.-Ing. Architekt Heinrich Pfeffer geleitet. Herr Pfeffer ist gleichzeitig Mitglied des Aufsichtsrates der Akademie und des Vorstandes der Kammer sowie der Vorsitzende des Fachbeirates der Akademie.

### Im Berichtszeitraum wurden im Wesentlichen die folgenden Themen behandelt:

Hochschul- und Mitgliederstatistik – „Dekane- Konferenz 2020“ – Auswertung der BAK-Strukturumfrage 2019 – 2. Hochschulstandort Landschaftsarchitektur – Herr Pfeffer berichtet regelmäßig ‚Neues aus den ASAP-Gremien‘ – Fachkräfteeinwanderungsgesetz und Architektenkammer NRW – Geplanter Masterstudiengang „Construction Robotics“ an der RWTH Aachen – laufende Berichte zum Thema Junior Architekt – Ergebnisse der BAK-Kurzbefragung zu den Auswirkungen der Corona - Pandemie – Anhörung zum SPD - Antrag „2. Hochschulstandort Landschaftsarchitektur“ – Neues zum Thema: Nachweis der Fortbildungspflicht in der Corona-Pandemie.

### Fachkräfteeinwanderungsgesetz und Architektenkammer NRW

Herr Dr. Hartmann informiert über den aktuellen Sachstand des zum 1. März 2020 auf Bundesebene in Kraft getretenen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes (FEG). Dieses ermöglicht unter bestimmten Umständen die Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis durch die zuständigen Ausländerbehörden an Staatsangehörige von Nicht-EU-Staaten zum Zweck der Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen.

Herr Dr. Hartmann erläutert, dass die Architektenkammer NRW nicht vom FEG betroffen sei, da in NRW die geltende Rechtslage nach dem Baukammergesetz NRW kein gesondertes Verfahren zur bloßen Anerkennung von Studienabschlüssen oder zur Feststellung der Gleichwertigkeit der Berufsqualifikation vorsehe. Vielmehr könne nach wie vor lediglich der reguläre Antrag auf Kammermitgliedschaft und damit auf Eintragung in die hiesige Architektenliste gestellt werden. Hierfür gelten die allgemeinen Eintragungsvoraussetzungen (Erfordernis des Nachweises eines bereits bestehenden Hauptwohnsitzes oder Beschäftigungsortes in Nordrhein-Westfalen).

### Geplanter Masterstudiengang „Construction Robotics“ an der RWTH Aachen

Herr Dr. Hartmann berichtet über die Pläne der RWTH Aachen (Fakultät für Architektur), ab dem Sommersemester 2020 den interdisziplinären Masterstudiengang „Construction & Robotics“ anzubieten. Dabei handelt es sich um einen 4-semesterigen Studiengang, der in englischer Sprache abgehalten wird und zu dem nach Angaben der RWTH ausschließlich Bachelorabsolventen von Architekturstudiengängen zugelassen werden.

Derzeit gibt es einen intensiven Austausch zwischen der AKNW und der RWTH, da letztere den Studiengang gerne „eintragungsfähig“ ausgestalten möchte. Herr Dr. Hartmann geht aber davon aus, dass der Studiengang – nach bisherigem Kenntnisstand – auch in Kombination mit einem 6-semesterigen Bachelorabschluss kaum eintragungsfähig sein dürfte. Zur weiteren Erörterung des Sachverhaltes sollte am 6. Mai 2020 ein Gespräch zwischen Vertretern der RWTH Aachen, dem Vorsitzenden des Eintragungsausschusses und der AKNW stattfinden.

### „Junior-Architekt“ - Sachstandsbericht

Herr Stipić berichtet, dass am 18. Dezember 2019 erstmalig die vom Vorstand eingerichtete Arbeitsgruppe getagt habe. Die AG wurde vom Vorstand beauftragt, noch weitere Detailfragen zu klären, grundsätzlich steht der Vorstand einer „Juniormitgliedschaft“ aber positiv gegenüber.

Im Folgenden erläutert Herr Stipić die wesentlichen Ergebnisse der AG-Sitzung. Demnach spreche sich die AG mehrheitlich für eine Pflichtmitgliedschaft aus sowie für die Einrichtung einer geschützten Berufsbezeichnung „Juniorarchitekt/in“. Die künftigen Mitglieder sollen außerdem Mitglied im Versorgungswerk werden. Die AG habe sich ebenfalls darauf verständigt, dass die künftigen „Juniorarchitekten“ eine eigene Berufsgruppe bilden sollen, die juristisch wie eine fünfte

Fachrichtung behandelt werden soll. Daraus resultiere zum Beispiel auch ein garantierter Sitz im AKNW-Vorstand sowie ein eigenständiger und neu zu gründender Ausschuss „Juniorarchitekten“. Weiter soll der Vorstand nach Auffassung der Arbeitsgruppe auf insgesamt 16 Mitglieder aufgestockt werden. Keine Einigkeit gibt es innerhalb der AG hinsichtlich der Frage, ob auch die Anzahl der Mitglieder der VVS ggf. erhöht werden soll. Diese Frage ist Anfang März auch im Vorstand noch nicht abschließend diskutiert worden.

### **Fachbeirat der Akademie**

Der Fachbeirat, der sich wie gewohnt aus den Mitgliedern des Ausschusses Aus- und Fortbildung zusammensetzt, kam im Berichtszeitraum dreimal zusammen.

Die letzte Sitzung am 29. April 2020 wurde in häuslicher Umgebung, aufgrund der Corona Pandemie als Videokonferenz durchgeführt.

Herr Grothe informiert den Fachbeirat über die aktuelle Veranstaltungsentwicklung und gibt einen Überblick über das abgelaufene Geschäftsjahr 2019 und einen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2020.

In dem Zeitraum 1. Januar – 31. Dezember 2019 hat die Akademie insgesamt 357 Veranstaltungen (2018: 348 Veranstaltungen) mit 19.785 Teilnehmern durchgeführt. Die Gesamtteilnehmerzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1.502 Teilnehmer (+ 8,2 %) erhöht. Damit hat sich die Anzahl der Teilnehmer in der Akademie in den letzten drei Jahren seit 2016 um 4.478 Teilnehmer/innen, d.h. um 29,6 % erhöht.

Im Geschäftsjahr 2019 hat die Akademie 62 Seminarveranstaltungen an Wochenenden, samstags und sonntags und 16 Abendveranstaltungen von 18:00 Uhr - 21:15 Uhr durchgeführt. Damit reagiert die Akademie auf die unverändert bestehende Nachfrage nach Wochenend- und Abendveranstaltungen.

Die Akademie hat in dem Zeitraum 01.01.2020 – 29.02.2020 49 Seminare mit 2.700 Teilnehmer/innen durchgeführt. Damit hat sich die Teilnehmerzahl gegenüber dem Vergleichszeitraum von 2019 erwartungsgemäß um 15,4 % reduziert.

Die Ursache liegt vor allem darin begründet, dass die Nachfrage nach Veranstaltungen zur Novellierung der Landesbauordnung NRW weitgehend gesättigt erscheint. Zudem wirkt sich die Sorge über den Corona-Virus offensichtlich sowohl in den Anmeldungen als auch in täglichen Abmeldungen besorgter Teilnehmer von Seminaren aus.

Dirk Schlüter im August 2020